

Ständig fehlende Kollegen - Konsequenzen?

Beitrag von „Kieselsteinchen“ vom 22. Dezember 2023 13:25

Zitat von Firelilly

Stimme ich in vielen Punkten zu. Für mich ein klarer Grund, warum man die genannten Fächer (Germanistik usw.) mit A12 bezahlen könnte und die MINT-Fächer mit A14.

Seit wann richtet sich die Beamtenbesoldung nach der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt?

Und gleichzeitig vermittelst du damit, dass Aspekte wie Lesekompetenz weniger wichtig sind als Programmierfähigkeiten. Siehst du das so?

Zitat von Firelilly

Das Seit wann richtet sich die Beamtenbesoldung nach der Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt?

Und gleichzeitig vermittelst du damit, dass Aspekte wie Lesekompetenz weniger wichtig sind als Programmierfähigkeiten. Siehst du das so?

Dass man mit Kunst / Sport genauso viel verdient wie jemand mit Physik / Mathe ist einfach eine Frechheit. Da braucht man mindestens so ein Arbeitsmodell, dass ersterer Kollege deutlich mehr Stunden unterrichten muss. Naja, Augen auf bei der Fächerwahl, ich würde mit Sicherheit nicht noch einmal Chemie / Bio machen (mal abgesehen davon, dass ich mit Diplom in den Lehrerberuf gegangen bin und dies vermutlich nicht nochmal tun würde).

Ich stimme dir zu, würde ich nochmal Lehramt machen, dann würde ich Sport als Fach nehmen, macht mir Spaß, ist kein vergleichbarer Korrekturaufwand, Vorbereitungsaufwand, mündliche Prüfungsbelastung wie Chemie / Bio.

Ähm, ja, schonmal Deutschklausuren korrigiert? ^^Und jetzt mal Hand aufs Herz: Hättest du jemals einen Sport-Eignungstest bestanden?

Und ja, als MINTlerin in der Wirtschaft muss man performen und kriegt dann auch angemessen Geld. Hätte ich statt Referendariat meinen Dr. in Chemie gemacht und wäre zu BASF statt zu einem Gymnasium gegangen, dann hätte ich lockerst mehr verdient (sehe ich ja an ehemaligen Kommilitonen).

"Hättest ja machen können"

Ja, habe ich nicht. Aber genau da kommt der Punkt... und da stimme ich dir zu.

Dafür will ich aber eben auch nicht performen müssen! Für die Bedingungen an der Schule mit dem mäßigen Gehalt, den übrigens ebenfalls nötigen Dienstreisen (aka Klassenfahrt) mit scheiß Bedingungen (nachts Lärm, ganzen Tag Verantwortung, kein teures Hotel etc.) usw. will ich auch einfach nur mäßig viel arbeiten.

Und das muss legitim sein! Es kann nicht sein, dass an der Schule mau bezahlt wird, dann aber irgendwie erwartet wird, dass die Leute top motiviert sind und performen.

Entweder man zahlt mir deutlich mehr, oder man akzeptiert eben, dass man eben alles andere als abliefert.

Das ist aber komischerweise verpönt und das ist eine Frechheit, warum ich mich so oft über das Gehalt aufrege. Die wollen immer Leistung, Leistung, Engagement und das ist total vermessen.

Nur weil DU dich in jungen Jahren "falsch" entschieden hast, gibst dir das jetzt das Recht, dir einen lauen Lenz zu machen, dich auf deiner Besoldung auszuruhen und dich in Dauerschleife über deine schreckliche Berufswahl zu beschweren?

Das Gras ist immer grüner auf der anderen Seite. Aber bitte, dann wechsle doch die Seiten. Mal sehen, ob sich deine in jahrelanger Verbitterung gewachsenen Träume von der rosaroten Welt der freien Wirtschaft mit Spitzegehalt erfüllen. Zumindest müssen dann die Jugendlichen nicht mehr unter deiner "mäßigen Arbeit" leiden. S man mit Kunst / Sport genauso viel verdient wie jemand mit Physik / Mathe ist einfach eine Frechheit. Da braucht man mindestens so ein Arbeitsmodell, dass ersterer Kollege deutlich mehr Stunden unterrichten muss. Naja, Augen auf bei der Fächerwahl, ich würde mit Sicherheit nicht noch einmal Chemie / Bio machen (mal abgesehen davon, dass ich mit Diplom in den Lehrerberuf gegangen bin und dies vermutlich nicht nochmal tun würde).

Ich stimme dir zu, würde ich nochmal Lehramt machen, dann würde ich Sport als Fach nehmen, macht mir Spaß, ist kein vergleichbarer Korrekturaufwand, Vorbereitungsaufwand, mündliche Prüfungsbelastung wie Chemie / Bio.

Alles anzeigen

Ähm, ja, schonmal Deutschklausuren korrigiert?

<https://www.lehrerforen.de/thread/65204-st%C3%A4ndig-fehlende-kollegen-konsequenzen/?postID=814221#post814221>



Hypothese: Eignungstest bestanden?

Zitat von Firelilly

Und ja, als MINTlerin in der Wirtschaft muss man performen und kriegt dann auch angemessen Geld. Hätte ich statt Referendariat meinen Dr. in Chemie gemacht und wäre zu BASF statt zu einem Gymnasium gegangen, dann hätte ich lockerst mehr verdient (sehe ich ja an ehemaligen Kommilitonen).

"Hättest ja machen können"

Ja, habe ich nicht. Aber genau da kommt der Punkt... und da stimme ich dir zu.

Dafür will ich aber eben auch nicht performen müssen! Für die Bedingungen an der Schule mit dem mäßigen Gehalt, den übrigens ebenfalls nötigen Dienstreisen (aka Klassenfahrt) mit scheiß Bedingungen (nachts Lärm, ganzen Tag Verantwortung, kein teures Hotel etc.) usw. will ich auch einfach nur mäßig viel arbeiten.

Und das muss legitim sein! Es kann nicht sein, dass an der Schule mau bezahlt wird, dann aber irgendwie erwartet wird, dass die Leute top motiviert sind und performen.

Entweder man zahlt mir deutlich mehr, oder man akzeptiert eben, dass man eben alles andere als abliefert.

Das ist aber komischerweise verpönt und das ist eine Frechheit, warum ich mich so oft über das Gehalt aufrege. Die wollen immer Leistung, Leistung, Engagement und das ist total vermessen.

Alles anzeigen

Nur weil DU dich in jungen Jahren "falsch" entschieden hast, gibst dir das jetzt das Recht, dir einen lauen Lenz zu machen, dich auf deiner Besoldung auszuruhen und dich in Dauerschleife über deine schreckliche Berufswahl zu beschweren?

Das Gras ist immer grüner auf der anderen Seite. Aber bitte, dann wechsle doch die Seiten. Mal sehen, ob sich deine in jahrelanger Verbitterung gewachsenen Träume von der rosaroten Welt der freien Wirtschaft mit Spitzengehalt erfüllen. Zumindest müssen dann die Jugendlichen nicht mehr unter deiner "mäßigen Arbeit" leiden.

Edit by Mod: Zitat repariert, kl. Gr. Frosch, Moderator